

15
Verkehrsuntersuchung

BPA 02.05.08
Ausgegeben T01

zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit an der Kreuzung
Hamburger Straße/ Woldenhorn (OD B75)/An der Reitbahn

Der Knotenpunkt Hamburger Straße/Woldenhorn (OD B75)/An der Reitbahn (AOK-Knoten) erweist sich in seiner Form als signalgeregelt 4-armige Kreuzung seit Jahren in zunehmendem Maße nicht nur während der täglichen Spitzenzeiten als nicht ausreichend leistungsfähig. Auf der Basis einer verkehrstechnischen Machbarkeitsstudie des Ahrensburger Planungsbüros Hahm (pbh) vom 15.08.2006 sind daher in den vergangenen 2 Jahren verschiedene Planungsvarianten für die Herstellung von Kreisverkehrslösungen auch unter Einbeziehung von Computersimulationen diskutiert worden. Für eine effiziente und zielführende Weiterbearbeitung des Projektes ist in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 19.03.2008 beschlossen worden, dass auf der Basis der vorgenannten Machbarkeitsstudie nunmehr von einem insbesondere mit zweistreifigen Spiralkreisverkehren erfahrenen, unabhängigen und in Deutschland renommierten Ingenieurbüro eine Verkehrsuntersuchung zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit am o. g. Knotenpunkt unter Einbeziehung der 3 benachbarten signalisierten Einmündungen in den Straßen Hamburger Straße, Woldenhorn und An der Reitbahn erarbeitet wird.

Die Verkehrsuntersuchung soll folgende Variantenprüfungen und Inhalte umfassen:

1. Wirkungsvolle Verbesserung der Leistungsfähigkeit durch Einrichtung einer verkehrsadaptiven Netzsteuerung der 4 o.g. signalisierten Knotenpunkte („intelligente Ampeln“) mit vergleichsweise geringem baulichen Aufwand.
2. Kleiner einstreifiger Kreisverkehr (Kreisdurchmesser D ca. 40 m) mit einem Bypass von der Hamburger Straße (Südwestarm) Richtung Woldenhorn (B 75)
3. Großer zweistreifig befahrbarer Kreisverkehr ohne Fahrstreifenmarkierung im Kreisel (Kreisdurchmesser D ca. 55 bis 60 m)
4. Großer zweistreifiger Kreisverkehr mit spiralförmiger Markierung der Fahrstreifen im Kreisel (Kreisdurchmesser D ca. 50 m)
5. Aufhebung der signalisierten Einmündung Manfred-Samusch-Straße/An der Reitbahn durch Einrichtung eines Minikreisverkehrs
6. Verbesserungsmöglichkeiten der Leistungsfähigkeit des AOK-Knotens durch Öffnung der Stormanstraße zur Hamburger Straße für Rechtsabbieger Richtung Hamburg

Vor Beginn der Verkehrsuntersuchung soll kurzfristig noch im Mai eine Verkehrszählung der Strombelastungen am AOK-Knoten über 24 Stunden mit Zählpersonal von einem erfahrenen Ingenieurbüro durchgeführt werden. Dabei ist auch das Fußgänger- und Radverkehrsaufkommen zu erfassen. Am gleichen Zähltag sind parallel auch Verkehrszählungen am AOK-Knoten sowie an den 3 Nachbarknoten mittels der Induktionsschleifen durchzuführen.